

Geldwäscheverdacht bei Signa-Gruppe

München. Die Staatsanwaltschaft München hat Ermittlungen wegen des Verdachts der Geldwäsche gegen die insolvente Signa-Gruppe des österreichischen Unternehmers René Benko aufgenommen. Das bestätigte eine Sprecherin der Ermittlungsbehörde am Mittwoch abend auf Anfrage. Über das Verfahren hatte zunächst *Bild am Sonntag (BamS)* berichtet. Laut *BamS* sollen dreistellige Millionenbeträge aus mutmaßlichen Kreditbetrügereien in Deutschland über Firmenverflechtungen ins Ausland geschleust worden sein. Benkos Anwälte wiesen Geldwäscheanschuldigungen gegen den Chef der insolventen Signa-Gruppe am Donnerstag zurück. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/471446.geldwaescheverdacht-bei-signa-gruppe.html>